

was an Würde und Gesetz sein erinnerte. Einhundertachtund-
sechzig Stunden Urlaub - Urlaub mit Michael. Aber jede Weile
nahm einen Bruchteil dieser Stunden mit ins Meer zurück, jede
Wolke zog eine Stunde hinter sich her, jede Nacht wich einem
neuen, sonnigen Urlaubstag. Bis der letzte Tag kam, die
letzte Nacht, die letzte Urlaubstunde.

Doch nun erworbene Gefährten blieben bei ihr zurück. Das Jahr-
sein und die Liebe zu dem Mann, der ihr gezeigt hatte, daß
sie mit knapp dreißig Jahren noch ein Recht hatte auf Lachen
und Freiheit, nicht nur auf Aktenstücke und Wirtshäuser.
Ihre Blicke auf ihre brunnengelassenen Hände und aufsteigende
Wie schnell würde die Sommerbrühe verfliegen. Aber das andere,
das mußte bleiben - für ein ganzes langes Jahr, bis zum näch-
sten Urlaub.

In ihren Augen blickte ein funken Übermut auf. Es wird schon
reife sein, dachte sie. Und wann nicht, dann entschließen wir eben
ab und zu dem Altes. Michael wird sich gewiß nicht dagegen
sträuben.

Als sie die Tür ihres Arbeitszimmers aufschloß, dachte sie
verwundert: Vorher - da hätte ich nicht einmal das Bedürfnis
verspürt, ab und zu einmal der Richterin davonzukommen und
nur Eva zu sein.

+

Nach der Richterinnensprache hat sie der Leiter der
Justizverwaltungsstelle, mit in sein Arbeitszimmer zu kommen.
Der Richterinnensprache schien sich ihnen an.